



In Como befindet sich eine der letzten Wasserflugzeugschulen in Europa. Der Club hat eine lange Tradition.

Neuigkeiten kurz angerissen:

02 | 2012: 5. Maratonina in Lecco. Halbmarathon über 21,095 km im Stadtgebiet von Lecco. Start um 09.45. Öffentlicher Lauf für alle über 10 km.

02 | 2012: Der Februar steht unter dem Zeichen des Carneval. In fast allen Kommunen gibt es fasnachtsumzüge. Achten Sie auf die Plakate.

03 | 2012: Ski-Wettbewerb am Pizzo die TreSignori. Am 11. März findet eine große Skiveranstaltung an diesem Berg östlich des Comer See statt.

02 | 2012: Ausstellung in Como zu Ehren des Kaktus. Vom 01. februar bis 15. März im Cactus Juice café, Como.

2012. Das ganze Jahr über finden am Lago di Piano in Carlazzo Führungen im Naturschutzgebiet statt. Infos unter www.riservagodiopiano.it.

Aero Club Como

Die Geschichte des Aero Club Como beträgt im Jahre 2012 stattliche 82 Jahre. Es war das Jahr 1930, der 06. April, um genau zu sein, als auch der Bau des heutigen Hangars die Gründung des Clubs manifestierte. Die Gründung erfolgte nicht einfach so, viele Jahre zuvor war Como schon als Wasserflugplatz im Betrieb, viele Veranstaltungen legten den Grundstein für eine Entscheidung, die dem Comer See gut getan hat, ihn zu etwas Besonderem macht. Die Feierlichkeiten

fanden damals in der Villa Olmo statt, viele Freunde und andere Interessierte nahmen an der Feier teil. Der erste große Höhepunkt - auch für den Aero Club - war die Landung der legendären Dornier X 1931 vor den Toren der Stadt. Das damals größte Wasserflugzeug der Welt kam nie wieder, wurde die Produktion wegen technischer Unzulänglichkeiten bald eingestellt. Während des 2. Weltkriegs wurde es ruhig um den Club, Flächen und Hangar wurde militärisch genutzt. Nach dem Krieg waren es ein paar begeisterte Flieger, die mit 3 Flugzeugen den Betrieb wieder aufnahmen: eine Caproni CA 100 und zwei Macchi MB 308. In den nächsten Jahren kamen immer wieder ein paar Maschinen dazu, trotzdem verloren der Wasserflugplatz und der Club allmählich wieder an Bedeutung. Der Bau des benachbarten Fußballstadions wurde vorangetrieben, die Platzverhältnisse verschlechterten sich zunehmend. Erst in den 80'er Jahren wurde die Bedeutung des Wasserflugplatzes neu entdeckt. Irgendwie passten die Aktivitäten in das neue Stadtkonzept der Verantwortlichen, Gelder flossen und die Aufmerksamkeit begann sich auf dieses spezielle Hobby einiger weniger zu lenken. Der Club konnte sich rasch wirtschaftlich erholen und expandiert auch heute immer weiter. Die Zahl der Flugzeuge nahm ebenfalls deutlich zu, über ein Museum zu Ehren dieser Sparte des Flugsports wird ernsthaft nachgedacht.

Heute bietet der Club die Möglichkeit den Flugschein (PPL = Private Pilot Licence) zu erwerben, der dann die SEP/Sea, also die Berechtigung für einmotorige Wasser- und Amphibienflugzeuge bereits enthält. Wer die PPL schon hat, kann mit einer 5-stündigen Zusatzausbildung (zzgl. Vorheriger Theorie) die Prüfung zum Führen eines Wasserflugzeuges absolvieren. Im Wesentlichen lernt der Flugschüler den Start und die Landung auf Gewässern, das korrekte Einschätzen der Start- und Landeflächen und die speziellen Wind- und



Der Hangar steht noch genauso da wie zu Beginn der Bauarbeiten. Und das ist einige Jahrzehnte her.

Wasserbedingungen. Folgende Flugzeuge stehen zu Ausbildungszwecken zur Verfügung: Cessna 172 (XP), Piper PA 18, Cessna 305 und 206 und eine Lake LA 4-200 EP.

Informationen

Aero Club Como
Via Masia, 44 - 20100 Como ITALY
Tel. +39 031 574495
eMail: info@aeroclubcomo.com
Internet: www.aeroclubcomo.it
GPS: 45°48'24.2"N 9°5'2.4"E



Eine ältere Cessna beim Anlegen.

Der Alto Lario

Beeindruckende Bergwelt und viel Natur im Norden

Das Gebiet umfasst die Abschnitte nördlich von Menaggio auf der westlichen und nördlich von Varenna auf der östlichen Seite des Lago di Como und schließt die Berge um den Lago di Mezzola, der im Norden direkt an den Comersee anhängt, mit ein. Dieser landschaftlich reizvolle Seeabschnitt ist in der Nähe der Ortschaften von leicht

ausgesetzt. Die Wandertouren auf dem Gebiet des Alto Lario sind meist Gipfelwanderungen der umliegenden Bergmassive. Man fährt meist ein Stück mit dem Auto hinauf und steigt auf ca. 800 – 1.000 mt. in die Wandertour ein. Einige interessante Hochtalwanderungen schließen den guten Gesamteindruck ab, für jeden ist etwas dabei. Die vom Wassersport dominierten Uferbereiche sind weitläufig, die Uferstraßen einiger Ortschaften teilweise verkehrsberuhigt. In natürlicher Umgebung am See zu spazieren ist hier keine ungewöhnliche Freizeitbeschäftigung. Gera Lario,

weht. An guten Windtagen tummeln sich Hunderte Surfer auf dem See, ein beeindruckendes Schauspiel. In neueren Zeiten haben sich die Kitesurfer mit ihren kleinen Fallschirmen im Norden dazugesellt. Der Wind wird hier oben aber auch zum Paragliding bzw. Drachenfliegen genutzt.

Die vielen und schön gelegenen Campingplätze, meist direkt am See, sorgen für eine ausgelassene Stimmung. Die ausgedehnten Strandbereiche aller dreier Orte bieten vor allem Familien sorgenfreies Urlaubsvergnügen. Wanderer,



Gewitterstimmung am Alto Lario. Standort ist der Uferweg zwischen Dongo und Gravedona. Dieser Weg beginnt in Gravedona beim Strandbad und endet bei demselben in Dongo. Viel Naturstrand.

ansteigenden Uferzonen geprägt, in denen eine teils dichte Besiedlung vorherrscht. Meist waren es Gebirgsflüsse, die über Jahrhunderte mit ihren Sand- und Geröllmassen dem See Raum genommen haben und so die Lebensräume für die Einwohner schufen und erweiterten. Heute sind glücklicherweise noch viele dieser ehemals landwirtschaftlichen Flächen z.B. in Dongo, Gravedona, Gera Lario, Sorico oder Colico vorhanden, die von einer übermäßigen Bebauung mit Ferienanlagen oder Hotels verschont geblieben sind. Auf vielen Grundstücken weiden Schafe, haben sich Campingplätze ausgebreitet oder die Flächen liegen einfach nur brach. Bergseitig hinter den Ortschaften haben sich entlang der Bergrücken und -täler viele Ortschaften zahlenmäßig entwickelt, die zum Teil die ursprünglichen Orte darstellen, deren Häfen dann später am See hinzukamen. Die Seidenindustrie und dabei v.a. der Transport der Seidenraupenkokons erforderte vielfach Hafenanlagen, die sich im Laufe der Jahrhunderte zu richtigen Schmuckstücken gemausert haben. Auch die Handelswege wurden durch den Bau von weiteren Straßen und Wegen immer mehr in Richtung See verlagert, viele der alten Handels- und Versorgungswege in den Bergen werden heute auch als Höhenwanderwege zwischen den alten Ortskernen genutzt. Die Via Regina Antica und der Sentiero del Viandante gehören heute zu den schönsten seenahen und durchgehenden Wanderwegen der oberitalienischen Seen.

Überhaupt zieht das Alto Lario in den letzten Jahren immer mehr Urlauber an, hat man von hier aus schließlich mit die besten Verkehrsverbindungen in alle erdenklichen Richtungen der Comer See-Region. Zudem ist es eher ruhig und man ist den Haupttouristenpfaden nicht unmittelbar

Domaso und Colico bilden die Eckpunkte des vom Wind verwöhnten Wassersport-Dreiecks, das alljährlich eine Schar von Wassersportlern anzieht. Diese haben hier zwei verlässliche Begleiter: Die Brega, ein thermischer Südwind, der meist ab Mittag für mächtig „Zug“ zwischen den beiden Seeufern sorgt, und der Tivano, ein Nordwind, der meist schon ab morgens oftmals noch stärker

Bergsteiger und Naturliebhaber schätzen diese Region genau so. Das Naturschutzgebiet Pian di Spagna, der angrenzende Lago di Mezzola und die Flussmündung der Adda charakterisieren das Ende des Lago di Como als Naturschutzgebiet.

Der höchste Berg am Comer See, der Monte Legnone (2609 m), belohnt ausdauernde und



Blick auf den Hafen von Corenno Plinio, ein kleiner sehr ursprünglicher Ort.

wagemutige Sportler mit einer grandiosen Aussicht. Burgen, Festungen, Grotten, viele leibliche Genüsse und andere Freizeitziele runden die Attraktionen des Alto Lario ab. Für Feinschmecker bietet die Erntezeit im Herbst eine große Tafel an verschiedenen regionalen Köstlichkeiten: Wein, Oliven, Käse, Schinken uvm.

Mehrtägige Etappenwanderungen am Comer See



Die Strada Regina Antica führt über alte Ziegenweg von Ortschaft zu Ortschaft.

Via dei Monti Lariani (VML)

Eine insgesamt etwa 125 Kilometer lange ambitionierte Wanderstrecke auf alten Bergpfaden in etwa 800 bis 1.000 Höhenmetern oberhalb des Comer Sees ist die Via dei Monti Lariani. Die Wege sind uralte Verbindungen zwischen ehemals bewirtschafteten Almen, auf die Bauern ihr Milchvieh im Frühjahr hinauf- und vor dem Winter wieder in die Ställe am Seeufer hinuntertrieben. Mitte des 20. Jahrhunderts endete diese Form der Milchwirtschaft aus Mangel an Rentabilität. Erfahrene Wanderer berichten allerdings, dass die einzelnen Wegstrecken auch von geübten Sportlern nicht ganz einfach zu bewältigen sind. Es empfiehlt sich also unbedingt die Mitnahme eines Zelttes, genügend Verpflegung und guten Kartenmaterials. Trinkwasserbrunnen sind relativ regelmäßig über die gesamte Strecke verteilt. Ein ausreichender Vorrat an Trinkwasser ist trotzdem sicherheitshalber mitzunehmen. Die Strecke wird vor allem zur Nebensaison so gut wie nicht benutzt, Wanderern begegnet man selten. Naturgenuss und sportliche Herausforderung stehen im Mittelpunkt.

Sentiero delle 4 Valli

Ein 50 km langer Wanderweg von Breglia (oberhalb Menaggio) in westlicher Richtung durch vier wunderschöne Gebirgstäler bis nach Dasio, in der Nähe des Luganer See. Die gesamte Strecke ist in drei Etappen eingeteilt und führt durch die Täler Val Sanagra, Val Cavargna, Val Rezzo und Valsolda. Das besondere daran, an jedem Endpunkt eines Tages, befindet sich ein Gasthaus mit Übernachtungsmöglichkeit.

La Dorsale del Triangolo Lariano

Eine interessante Zwei-Tages-Wanderung führt von Brunate nach Bellagio. Mitten durch das Triangolo Lariano, wie das Dreieck Como-Lecco-Bellagio genannt wird. Unterwegs gibt es Übernachtungsmöglichkeiten.

Information | Streckenbeschreibungen aller drei Touren (PDF zum Ausdrucken), herausgegeben von den Gemeinden Como, Menaggio und Bellagio - Abteilung Tourismus.

Die Antica Strada Regina

Die Antica Strada Regina ist ein alter Weg zwischen Como und Chiavenna, den in früheren Zeiten Händler, Bauern und Gewerbetreibende als Nord-Süd-Verbindung genutzt haben. Heute ist der Sentiero eine willkommene Wandergelegenheit auf antiken Steinpfaden am Westufer des Comer Sees, auf Trampelpfaden, teilweise auch auf Straßen, die allerdings wenig befahren sind. Der attraktive Weg ist eine erlebnisreiche Unternehmung für die ganze Familie. Jede Etappe ist ca. drei bis vier Stunden (reine Gehzeit) lang. Man passiert dabei die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Westufers. Die Länge jedes der zehn Teilabschnitte ist so berechnet, dass er bequem an einem Tag zu absolvieren ist. Wanderern, die gut zu Fuß sind, steht es frei, mehrere Etappen zusammenzufassen. Am Ende eines Tages steht meist die Suche nach einem geeigneten Übernachtungsplatz. Oder Sie nutzen das öffentliche Nahverkehrssystem mit Bussen und Schiffen, das Sie wieder an Ihren Ausgangspunkt zurückbringt.

Der im Handel erhältliche Wanderführer (Albano Marcarini: Wandern auf der historischen Strada Regina) ist aufwendig gestaltet und kann vor Ort in einigen Tourismusbüros sowie via Internet bezogen werden (Lysis-Verlag, 14 €; www.lyasis.com). Klicken Sie auf „Guide Multum in Parvo“ und wählen Sie die deutsche Ausgabe. Es gibt den Guide – für einen etwas höheren Preis auch bei Amazon.

Der Sentiero del Viandante

Der Sentiero del Viandante ist das Pendant zur

Strada Regina am Ostufer. Der alte Höhenweg zwischen Abbadia Lariana und Colico [Bild unten], den in früheren Zeiten Händler, Bauern und andere Gewerbetreibende als Nord-Süd-Verbindung nutzten, ist landschaftlich eine Augenweide. Der ausgeschilderte Wanderweg verläuft meist auf alten Stein- und Trampelpfaden, teilweise auch auf Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen. Der wirklich angenehm zu gehende Weg bietet der ganzen Familie Erlebnisreichtum. Jede Etappe dauert ca. drei bis vier Stunden (reine Gehzeit), unterwegs kommt man an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Ostufers vorbei. Der im Handel erhältliche, reich bebilderte Wanderführer (Albano Marcarini: Wandern auf dem Sentiero del Viandante) ist vor Ort in einigen Tourismusbüros sowie beim Lysis-Verlag übers Internet (12 €) erhältlich. Wählen Sie die Website www.lyasis.com und klicken Sie auf „Guide Multum in Parvo“. Wie sein Pendant zur Strada Regina ist auch er zu einem etwas höheren Preis bei Amazon bestellbar.

Der Alta Via Lariana (AVL)

Nur für die Stärksten, stellt dieser Weg hohe Ansprüche an Ausdauer und mentaler Stärke. Oft wird der AVL mit dem VML (Via die Monti Lariani) verwechselt oder in einem Zug genannt, was gar nicht geht. Die Tour führt über das Rifugio Menaggio zunächst auf den Pizzo Gino, wo sie dann weiter entlang dem italienisch-schweizerischen Grenzkegel schließlich zum Sasso Canale führt. Alles zusammen eine hübsche Sammlung von 2.000'ern. Ab Breglia durchgängige Beschilderung.

Schiffahrt am Comer See

Die staatliche Organisation **Navigazione Laghi** hat die Schiffahrt auf dem Comer See fest im Griff. Die Schiffe steuern fast jede Ortschaft am See an, zwischen Menaggio, Tremezzo, Bellagio und Varenna verkehren auch Autofähren. Wer es eilig hat, nutzt das Tragflächenboot, für das allerdings ein Aufschlag gezahlt werden muss. **Die Fahrzeiten sind in der Regel zuverlässig, die Pläne an den Stationen trotz Zweisprachigkeit dagegen nicht immer sofort verständlich.** Fahrkarten gibt es auf dem Schiff oder an der Anlegestelle: Etwa zehn Minuten vor Ankunft des Schiffs taucht auf geheimnisvolle Weise, aber zuverlässig ein Mitarbeiter auf, der Tickets verkauft. Aktuelle Fahrpläne und Abfahrtszeiten gibt es als PDF zum Download unter www.navigazione.laghi.it.

Unterkunftstipp

Das **Weinberggheiß Casarina** bietet insgesamt 8 Wohnungen in schöner Lage oberhalb des Ortes Gravedona. Die Wohnungen verfügen über den von zuhause gewohnten Komfort und sind sehr stilvoll renoviert. Infos unter www.casarina.com.

Herausgegeben vom
Zwischenräume Verlag, Ulm
Robert Hüther, Markbronnener Weg 11
D-89077 Ulm, rhuether@miralago.de

www.zwischenraeume-verlag.de

Bitte senden Sie dieses PDF-Magazin auch an Ihre Freunde, Verwandten und andere Interessierte.